
Charles Bichler

About

Age: 17

Country: Luxembourg

Text

Was du für mich bist

Was du für mich bist

Ich vermisse all die Zeiten,
Wo wir bis in die Nacht miteinander schreiben,
Und am nächsten Morgen,
Machen wir weiter
Erzählen, haben keine Sorgen
Und das Wetter ist auch schon wieder heiter

Ich kanns immer noch nicht glauben,
Wenn ich daran denke,
Was aus uns hätte werden können
Seitdem ist mein Körper am auslaugen,
Denn ich wollt dir soviel schenken,
Doch dieses Glück wollte uns wohl niemand gönnen

Dir nah zu sein,

Ist anfangs wie ein Traum,
Zu schön um wahr zu sein
Und dennoch geb ich dich nicht auf
Wir lernen uns kennen und schätzen
Und wenn ich an dich denke
Fängt mein Herz an zu rennen und ich hör auf mich selber zu verletzen

Der Klang deiner Stimme
Ist für mich wie ne Droge
Ich bin schon high bevor ich mein Tag beginne
Und jedes Lied - jede Strophe
Erinnert mich an dich
Und das ist nicht normal, ganz sicher nich'

Egal ob es mir gut geht oder schlecht
Entweder versüßt du mir den Tag
Oder gibst mir nen Grund einfach zu vertrau'n
Ich spüre diese Gefühle - sie sind echt
Und egal was mir das Leben bisher gab
Für dich versuche ich nach vorn zu schau'n

Auf einmal sprichst du mich an
Fragst woll'n wir uns mal seh'n
Ich antworte muss seh'n ob ich kann
Doch innerlich fängt mein Kopf an durchzudreh'n
Schreie, Dopamin und Endorphine
Lassen mich fliegen
Scheiße mein Adrenalin kickt, es klickt
Und auf einmal find ich mich sogar hübsch im Spiegel

Ich bin süchtig nach dir
Dein Lachen verzaubert mich
Ohne dich fang ich an zu frier'n
Und der Gedanke dich zu verlier'n
Macht mich bloß traurig und nachdenklich

Doch auf einmal schreiben wir nicht mehr
Du hast so viel zu tun

Bist so weit entfernt und ich höre dich nicht mehr
Ich wär so gern bei dir auf deinem Stern
Deine Liebe - vorher wie ein Grizzly - ist jetzt nur noch wie ein Teddybär
Und wer bitte wer
Erklärt mir was das soll
Ich fühle keine Trauer kein Groll
Bin bloß unfassbar enttäuscht
Bin geschockt - ist es das wert
Das fühlt sich alles an wie verkehrt
Und das zu akzeptieren fällt mir schwer

Und dann es kam wie ein Schlag
Vom einen auf den andern Tag
Sagst du, das mit uns wird nix mehr
Und deine Worte, so schwer
Sie treffen mich
Wie ne Kugel mitten in mein Herz

Heute frage ich mich längst
Was du eigentlich von mir denkst
Du hast mich kalt erwischt
Doch gibts mit dir niemanden der meine Tränen jetzt noch wegwischt

Diese Zeit
Sie fühlt sich an wie ein Entzug
Zitternd schweißgebadet möchte ich gern schrein
Doch es geht nicht NEIN
Die Trauer drückt auf meine Brust
Und nichts macht mir nur Lust

Doch in jedem Schlag steckt auch ne Chance
Ich bin fertig kucke jetzt nach vorn
Doch ich fühl mich wie in Trance
Denn da ist im Auge noch immer dieses Sandkorn

Aber eins lass ich so nicht steh'n
Du hast mir Hoffnung gegeben - Wegen
Dir weiß ich wonach Menschen im Leben streben

Du warst die Aussicht auf was Besseres
Und irgendwas sagt mir, dass das noch immer nicht vergessen ist
Diese Story hat noch so viele leere Seiten
Drum lass es uns nicht vergeigen
Indem wir uns weiter streiten sondern gemeinsam
Weiter reisen
um zu sehn was wir als nächstes auf diese leeren Seiten schreiben